

Die Ballade vom Wasserrad

T: Brecht
M: Eisler
Arr.: Herlyn

(ruhige Halbe)

Soprano
Alt
Tenor
Bass

Von den gros-sen die-ser Er-de mel-den uns die Hel-den-lie-der: stei-gend auf so

Von den Gros-sen die-ser Er-de stei-gend

6 (höflich)

Soprano
Alt
Tenor
Bass

wie Ge-stir-ne, gehn sie wie Ge-stir-ne nie-der. Das klingt tröst-lich

wie Ge-stir-ne nie-der. Das klingt tröst-lich

12

Soprano
Alt
Tenor
Bass

und man muss es wis-sen. Nur für uns, die sie er-nhr-ren müs-

un man muss es wis-sen. - Nur für uns, die sie er-näh-ren müs-

17

S
sen, ist das lei-der im-mer ziem-lich gleich ge - we - sen. Auf-stieg o-der

A
sen, ist das lei-der im-mer ziem-lich gleich ge - we - sen Auf-stieg o-der

T
8

B

22

S
Fall: Wer trägt die Spe-sen? Frei-lich drehtdas Radsich im-mer wei - ter, dass was

A
Fall: Wer trägt die Spe-sen? Frei-lichdrehtdasRadsich immer weiter,dass,was

T
8

B

28

S
o-.ben ist, nicht o-ben bleibt. Aber für das Wasser un-tenheisstdas lei-der nur, dass es das

A
o-ben ist nicht o-ben bleibt,nicht obenbleibt. A-ber für das Was-ser unten heisst das lei-der

T
8

B

32

S Rad halt e-wig treibt. Ach, wir hatten vie-le Her-ren, hat-ten Ti-ger

A nur, dass es das Rad halt e-wig treibt Ach wir hat-ten vie-le

T

B

37

S und Hy-ä-nen, hat-ten Ad-ler, hat-ten Schwei-ne doch-wir nähr-ten den u-und

A Her-ren doch wir nähr-ten den - - - und

T

B

42

S je-nen. - Ob sie bes-ser wa-ren o-der schlim-mer: Ach der Stiefel glich dem Stie-fel

A je-nen - Ob sie bes-ser wa-ren o-der schlim-mer: ach der Stiefel glich dem Stie-fel

T

B

47

S
immer und uns trater. Ihr verstehtich meine, dass wir keine andernHerenbrauchensordern kei-ne!

A
immer und uns trater. Iherverstehtich meine, dass wir keine andernHerenbrauchensordern kei-ne!

T
8

B

52

S
Frei-lich - dreht das Rad sich im-me wei - ter, dass, was o - ben ist, nicht o-ben

A
Frei-lich dreht das Ras sich im-mer wei-ter, dass, was o-ben ist, nicht o-ben

T
8

B

56

S
bleibt. Aber für das Wasser un-ten heisst das lei-der nur, dass es das Rad halt e - wig

A
bleibt, nicht obenbleibt. A-ber für das Was-ser unten heisst das lei-der nur, dass es das Rad halt

T
8

B

60 (lebhafter)

S treibt. Und sie schla-gen sich die Kö-pfe blu - tig um die Beu - te,

A e - wig treibt. Und sie schla-gen sich die Kö-pfe blu - tig um die Beu - te,

T

B

64

S nen-nen ein-an-der gie-ri-ge Trö-pfe und sich sel-ber gu - te Leu - te. Un-auf-hör-lich sehn wir

A nen-nen ein-an-der gie-ri-ge Trö-pfe und sich sel-ber gu - te Leu - te. Un-auf-hör-lich sehn wir

T

B

68

S sie ein-ander grohen und zer-flei-schen. Einzig und alleinig, wenn wir sie nicht mehr ernähren wollen,

A sie ein-ander grohen und zer-flei-schen. Einzig und alleinig, wenn wir sie nicht mehr ernähren wollen,

T

B

72

S (gliss.) *a tempo*
 sind sie sich auf-einmal plötz-lich völ-lig ei - nig Denn dann dreht das Rad sich nicht mehr

A
 sind sie sich auf-einmal plötz-lich völ-lig ei - nig Denn dann dreht das Rad sich nicht mehr

T
 sind sie sich auf-einmal plötz-lich völ-lig ei - nig

B
 sind sie sich auf-einmal plötz-lich völ-lig ei - nig

77

S
 wei - ter und das hei - tre Spiel, es un - ter - bleibt, wenn das Was - ser endlich mit be -

A
 nicht mehr weiter, und das hei - te Spiel, es un - ter - bleibt, es un - ter - bleibt, wenn das Wasser endlich

T
 nicht mehr weiter, und das hei - te Spiel, es un - ter - bleibt, es un - ter - bleibt, wenn das Wasser endlich

B
 nicht mehr weiter, und das hei - te Spiel, es un - ter - bleibt, es un - ter - bleibt, wenn das Wasser endlich

81

S
 frei - ter Stär - ke sei - ne eig - ne Sach' be - treibt. Denn dann treibt.

A
 mit be - frei - ter Stär - ke sei - ne eig - ne Sach' be - treibt treibt.

T
 mit be - frei - ter Stär - ke sei - ne eig - ne Sach' be - treibt treibt.

B
 mit be - frei - ter Stär - ke sei - ne eig - ne Sach' be - treibt treibt.